



SOLIFONDS

MULTIWATCH

Herr
Bernard Fontana
CEO Holcim
Hagenholzstrasse 85
8050 Zürich

Bern/Zürich, 6. Februar 2014

Betrifft: Gewerkschafter der PCSS in Indien im Gefängnis

Sehr geehrter Herr Fontana

Mit Besorgnis haben wir erfahren, dass sich der Konflikt beim Holcim-Tochterunternehmen Ambuja in Rawaan, Indien, zugespitzt hat. Sieben Führungspersonen der Gewerkschaft der LeiharbeiterInnen Pragatisheel Cement Shramik Sangh (PCSS) sitzen seit Anfang Januar aufgrund falscher Anschuldigungen im Gefängnis.

Bei den Betroffenen handelt es sich um Lakhan Sahu, Yogesh Sahu, Dhannu Ram Patel, Bhagwat Sahu, Thanu Ram Patel, Lala Ram Dhruv und Dilharan Dhruv.

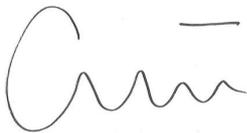
Ihre jetzige Verhaftung erfolgte aufgrund früherer falscher Anschuldigungen durch die (damaligen) Holcim-Sicherheitsangestellten YP Singh und Nandlal Choubey. Die beiden Holcim-Angestellten beschuldigten die Gewerkschafter, sie im März 2011 auf dem Dorfmarkt in Rawaan angegriffen und ein Mobiltelefon sowie Geld gestohlen zu haben. Die Angeschuldigten waren zu jenem Zeitpunkt nicht auf dem Markt anwesend – was von verschiedenen Personen bezeugt wird. Dennoch verbrachte Bhagwati Sahu wegen der auf falschen Anschuldigungen basierenden Anzeige bereits 13 Monate unschuldig im Gefängnis. Der Zeitpunkt der falschen Beschuldigungen war unserer Meinung nach nicht zufällig: Kurz zuvor hatte der Kampf der Gewerkschaft PCSS dazu geführt, dass das Holcim-Tochterunternehmen den LeiharbeiterInnen Mindestlöhne bezahlen musste. Ambuja-Holcim entliess in der Folge achtzig aktive Gewerkschaftsmitglieder – darunter diejenigen, die jetzt im Gefängnis sitzen. Nach einer Klage durch die PCSS wurde das Unternehmen von den zuständigen Behörden aufgefordert, die Entlassenen wieder einzustellen. In der Folge begannen die Angriffe mittels falscher Vorwürfe gegen PCSS-Aktivisten.

Die Sicherheitsleute, die die Anzeige einreichten, sind keine Unbekannten: Schon zuvor waren GewerkschafterInnen und AnwohnerInnen wiederholt von ihnen eingeschüchtert worden. Und es waren dieselben Sicherheitsangestellten, die im April 2013 den Übersetzer der Schweizer Fotografin Karin Scheidegger tötlich angriffen, als sie Fotos des Zementwerks machte.

Wir fordern Sie auf, dafür zu sorgen, dass die falschen Anschuldigungen gegen GewerkschafterInnen des Holcim-Tochterunternehmens Ambuja unverzüglich zurückgezogen und die Angeschuldigten freigelassen werden. Als CEO von Holcim stehen Sie in der Verantwortung zu garantieren, dass in Holcim-Unternehmen nicht mit solchen unhaltbaren Methoden gegen Gewerkschaften vorgegangen wird. Ebenfalls fordern wir Sie auf, die Gewerkschaft der LeiharbeiterInnen PCSS als Verhandlungspartnerin anzuerkennen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und bitten Sie, uns mitzuteilen, welche Massnahmen Sie ergriffen haben.

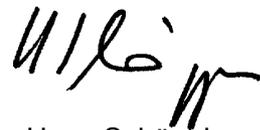
Mit freundlichen Grüssen



Luca Cirigliano
Zentralsekretär
SGB



Yvonne Zimmermann
Koordinatorin
SOLIFONDS



Hans Schächli
Vorstandsmitglied
MultiWatch

Eine Antwort richten Sie bitte an:
SOLIFONDS
Quellenstr. 25
Postfach
8031 Zürich